

I. N. 236.450



Anna Dr. Helene Bettelheim.

Sylob Habrovan

Über Brünn.

bei Neu-Kaufnitz
in Mähren.



Lud Kreuzer 4 Ludwig
1886.

Mein lieber Helene!

Dein Brief hat mich tief betrübt -
ich kann nicht sagen, wie mich nicht,
denn es war ja nicht nur um
zu lesen, dass es so kommen wird,
es spricht mir das Herz zu Herzen,
wenn ich an die vielen Stunden
und an mich denke, die ich das
Leiden, in dem sich ihr Leben
nanzufast, unterworfen wird,
auf ihr Leidensweg bringen
zu können. Ich kann es nicht
glauben, dass das Leben, die sie,
auch ihren Vater, sein wird,

wichtige Schritte bewerkstelligt,
aus dem Sinne der Frau, wenn
sie stattdessen nur, auch
schmecken soll. Wie wird Caroline
dieser großen Freiheit erwe-
nen? Toni ist die, die sich
hinterlässt über Caroline, die
jung und gut in ihrem Mütterchen
aufgezogen wurde, Frau
hinterlässt was die Caroline, welche
sicherlich so ist, gefasst zu
sein, was die Caroline nicht
einstufig zu werden. Dies ist nicht
die höchste Stufe jedes, wenn
sie nicht können den Kopf



sein wird, ihre Mutter zu pflegen,
wird ihre Pflichten den zu pflegen
sinnvoll machen. Die Gegenwart
ist kurzweilig, und das Glück in die
Zukunft ist so schwer zu finden. —
Auch die Tugend dieser Menschen
die sehr weit nach Habran
kommen werden, ist selbstverständlich.
In einem Lande wo solche Tugend
fehlt, kann kein Gut, so
wie man immer, willkürlich sein
zu halten es für ungewiss, die
Caroline abzugeben, so
genügt, daß die ihre Anwesenheit
dort nicht kommen werden. Ein
so unruhig und unglücklich wird, wie

ich mit Pifanheit unangehen, denn
unmöglich kann sie mich die Hoffart
und Leichtgläubigkeit zu überwinden, in
meinem selbigen Braune und Geist
bei ihm zu ~~schaffen~~ ~~schaffen~~ ~~schaffen~~ ~~schaffen~~ ~~schaffen~~
Gutheit meines Pifankampfs kann
sie ja nicht alle get - die Hoffart
kann durchfließen und Luft für die
Welt. —

Ich bin für diesen Namen und
Haberen unangenehm und
es ist für mich, wo ich den
Lust haben soll. Mein
Lustige Lust nicht wie Lügen,
Lust unangenehm und schlecht

mir vor uns der Sommering zu
 gehen. Es mag sein recht haben,
 das auch uns freut so viel, ob
 es doch eine gewisse Unterstützung
 finden kann, und zwar auch, wie
 mir das anfangs sehr zu sagen
 wird. Es soll in dem Pöchlinger
 Hotel sehr angenehm sein, und
 das würde mir wohl recht lieb
 sein - kühn ist hier noch im
 Augenblicke, was mit uns ges.
 sein wird. Möchten denn
 es mir nur für heute,
 am 10-11 d. M., will ich in Kreuzen



entschlaffen, auf meine Länge nur
Wie sehr ich von dem Aufenthalt
zu, ob ich nicht dem Sommer
ein wenig zuzubringen
finden kann, damit ich
nicht bejourné, so muss ich
nicht auf der Länge des Aufenthalts
nicht, so bringe ich den Rest
des Sommers in Baden zu.
Das Mutter hat dabei auch
ein Hand unternehmen, dass
es am besten für sie selbst, dass
ich den Rest meines Lebens
Sommer Geld unterzubringen, um



bei denen nur wenig, wie Sie in
diesem Punkte nur zu sein
sind, in einem Hotelzimmer
zu finden. Man weißte zu
kriegt Hilfe so zu sagen wie die
eine Augenblicke, wenn
es mir nicht so schwer kam,
dies in diesem Sinne von
dem Anfang für mich, so
wäre in meine Handlung,
jedoch der Lauf der Dinge
war dort, aber es wird von
dieser Art von sehr wichtiger
Karte ausgeht. Ich bitte
dies, werde mir bald, wenn

So mir auch nicht Unbilliges be-
wachten können, wovon ich mir
nicht das sein hat von Bewilligung,
von dem Mund der Kinder zu
wissen. Gehe mir alle - den
süßesten süßsten Gasthausma-
ren ihrem Kuten und den in
ihren Händen sein. Mein
ist es, das Toni bis zum 15ten
Anfang in Habarovs bleiben
kann. Hoff mich so ihm sprachlich
sein, seine Mutter zu beibringen
sagen, das von der Mutter willend
den ihm seine Mutter gewollt, wird
so das in Person gewollt willig
sich zeigen.

Sie können sich das nicht
von jungen Jungen. Speis mir
bald.
Ihr
Betty.